von Konsumgütern wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung eines Sekretärs der Kreisleitung durch das Sekretariat berufen, in der neben Mitgliedern der Kreisleitung verantwortliche Genossen aus staats- und wirtschaftsleitenden Organen tätig sind. Diese Arbeitsgruppe analysierte in verschiedenen Grundorganisationen die Aktivität der Parteiorganisation für die zusätzliche Produktion von Konsumgütern bzw. Möglichkeiten von Zulieferungen und Bau von Rationalisierungsmitteln für die Konsumgüterindustrie. In der politisch-ideologischen Arbeit ging sie davon aus, daß die zusätzliche Produktion von Konsumgütern keine einmalige Aufgabe des Jahres 1971, sondern Bestandteil der Wirtschaftspolitik unsere Partei zur Durchsetzung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe ist. Von der Hauptaufgabe sollte also nicht nur geredet werden, sondern jede Grundorganisation sollte ihren konkreten Beitrag zur Konsumgüterproduktion formulieren. Das fand seinen Ausdruck darin, daß im Plan 1972 und im Fünf jahrplan im Kreis Zeitz hohe Steigerungsraten bei der Konsumgüterpoduktion unter Ausnutzung aller Reserven und Möglichkeiten festgelegt werden konnten.

Eine weitere Form der Hilfe der Kreisleitung gegenüber den Grundorganisationen besteht darin, daß zur weiteren Vertiefung der Beziehung der Partei zur Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen zu bestimmten Anlässen Kampfmeetings durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die hervorragenden Leistungen der Arbeiter, der Angehörigen der Intelligenz und der anderen Werktätigen bei der Durchführung des sozialistischen Wettbewerbs gewürdigt. Vom Sekretariat der Kreisleitung wurde ein „Buch der guten Taten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages“ eingeführt, in welchem sich zum Beispiel im Dezember 1971 28 Betriebe des Kreises eintragen konnten, die ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben 1971 vorfristig erfüllten.

Durch die aktive Einbeziehung der Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung in die politische Führungstätigkeit und die damit erreichte höhere Qualität in der operativen Hilfe gegenüber den Grundorganisationen führten dazu, daß sich die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation weiter erhöht.

Konrad Simon, Parteisekretär in der LPG Neüreetz, Kreis Bad Freienwalde

Wirksamere Anleitung

Mir geht es nicht viel anders als dem Genossen Wolfgang Brüsch, Parteisekretär in der LPG Basdorf, der im Heft 24/1971 des „Neuen Wegs“ seine Gedanken über die Arbeit der Kreisleitung mit den Parteisekretären darlegte. Ich arbeite als Traktorenschlosser in der LPG, bin also den ganzen Tag an den Arbeitsplatz gebunden. Das ändert nichts daran, daß ich als Parteisekretär einer Grundorganisation von 13

arbeit mit den Brigaden und Kollektiven.

Die Arbeitsgruppe der Kreisleitung führt alle i4 Tage Problemdiskussionen mit dem Parteisekretär, dem Vorsitzenden der BGL, dem FDJ-Sekretär und dem Werkleiter durch. In diesem Gremium diskutieren wir u. a. über solche Probleme: Der sozialistische Wettbewerb, die Entwicklung der Brigadearrbeit und die Arbeit mit dem Haushaltsbuch; Ergebnisse und Erfahrungen der Leitungs- und Führungstätigkeit bei der Arbeit mit den Meistern, Brigadieren und der Ständigen Produktionsberatung durch die leitenden Kader; Stand und Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins. Diese Problemdiskussionen werden von den Teilnehmern in ihrem Verantwortungsbereich unter Beachtung ihrer Aufgaben weiter fortgesetzt. Dabei kommt es ebenfalls zu konkreten Festlegungen. Wir sichern so die einheitliche politische Diskussion bis in die Brigaden und Kollektive.

Diese und andere Maßnahmen werden uns in Vorbereitung der Parteiwahlen helfen, die Aktivität der Genossen zu erhöhen, die Arbeit mit den Menschen weiter zu verbessern und die Rationalisierungsmaßnahmen zu verwirklichen.

Horst Ketzrich
Parteisekretär
Vei einigte Zigarettenbetriebe
Werk Berlin